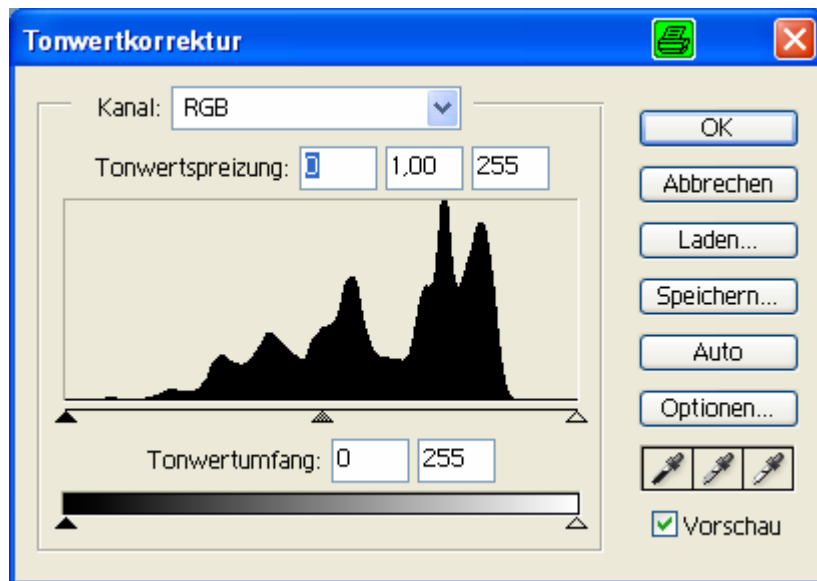


Verwendung der Tonwertkorrektur von Adobe Photoshop Elements

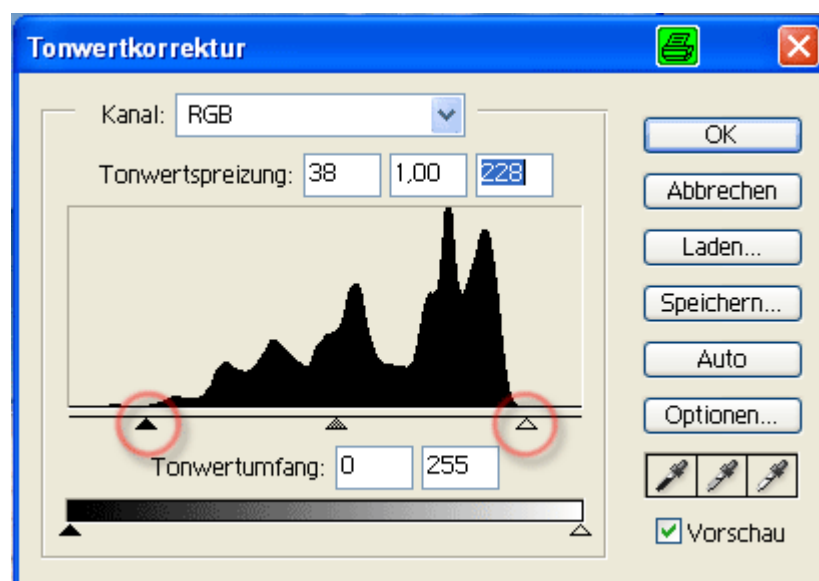
Die Tonwertkorrektur (Überarbeiten | Helligkeit/Kontrast | Tonwertkorrektur) ist mit das wichtigste Instrument, um Fotos aufzupolieren.

Das Fenster zeigt ein sogenanntes Histogramm. Sieht kompliziert aus, ist aber eigentlich ganz einfach. Die Kurve gibt Aufschluss über die Verteilung der hellen und dunklen Farbwerte innerhalb des gesamten Bildes oder der zuvor getroffenen Auswahl. Dabei werden einfach alle Pixel mit dem jeweiligen Helligkeitswert gezählt. Links sind die dunkelsten, rechts die hellsten Töne.

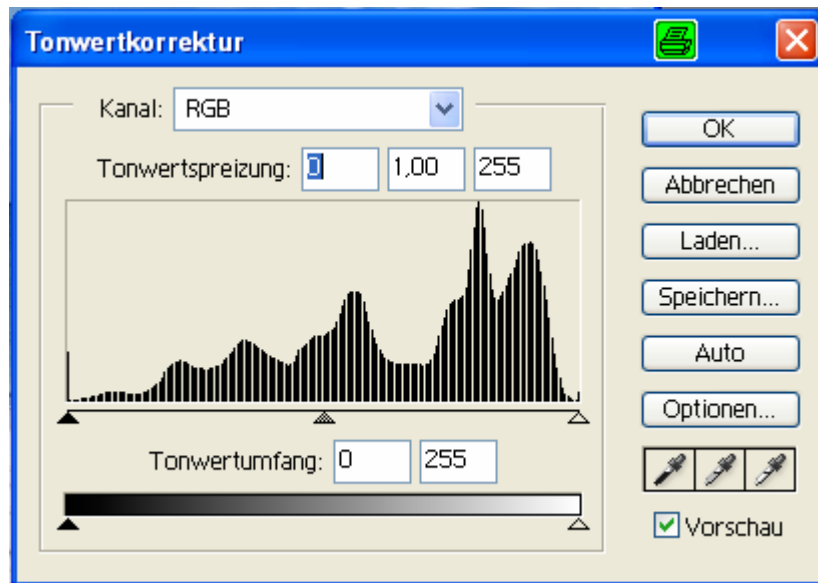


Ein Bild sollte im Allgemeinen immer den gesamten Tonwertumfang beinhalten, um so einen möglichst umfassenden Farbkontrast zu bieten. Gibt es am rechten oder linken Rand des Histogramms keine Ausschläge, so fehlen die beinahe schwarzen bzw. beinahe weißen Töne. Das Bild wirkt dann eher flau.

Sie beheben dieses Manko, indem Sie das schwarze und weiße Dreieck jeweils zu der Stelle ziehen, an welcher der Histogrammberg beginnt.



Diese Endpunkte werden nun umgerechnet in Schwarz bzw. Weiß, d.h. das gesamte Spektrum wird auseinandergezogen.



Das ganze Bild gewinnt damit merklich an Kontrast und Brillianz. Verwaschene Fotos strahlen in neuer Frische.



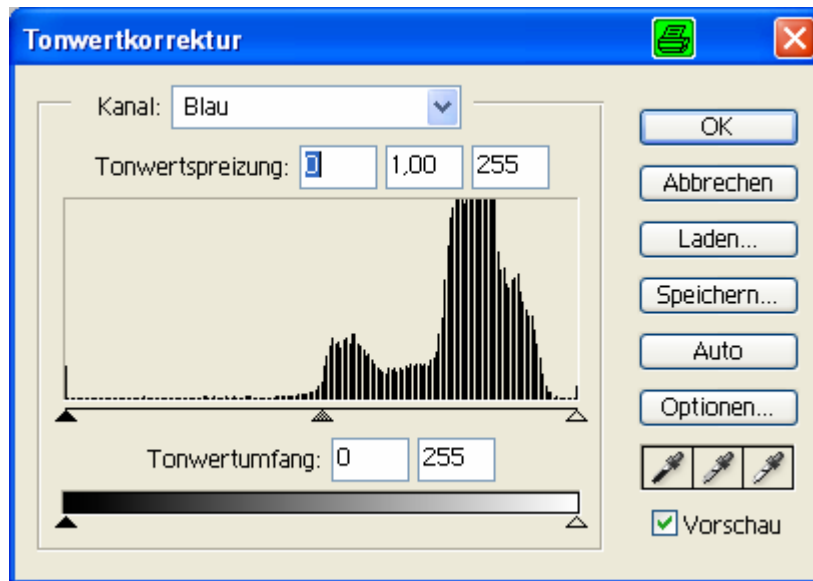
Original



nach der Tonwertkorrektur

Sollte das Bild insgesamt zu hell oder zu dunkel erscheinen korrigiert man dies, indem man den mittleren Regler entsprechend nach rechts oder links verschiebt.

Wenn dann auch noch, wie in diesem Bild, ein bestimmter Farbton unterrepräsentiert ist, kann man sich diesen Farbkanal noch einzeln vornehmen. Das Beispielbild kann etwas mehr Gelbtöne vertragen. Wir öffnen deshalb noch einmal das Tonwert-einstellungsfenster. Diesmal korrigieren wir nicht den RGB-Wert sondern nur den Blaukanal.



Wenn man den mittleren Regler etwas nach rechts verschiebt, werden die Gelbtöne verstärkt. Das Meer wird türkis, der Sand etwas gelber.



Original



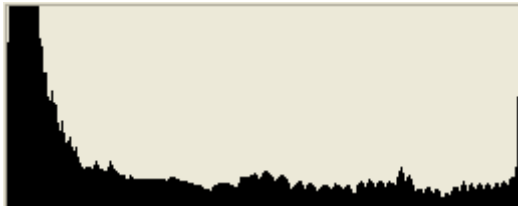
nach zweifacher Korrektur

Auch in digitalen Portraitaufnahmen sind die Gelbtöne oft etwas schwach. Auf diese Weise lassen sich auch solche Aufnahmen wesentlich verbessern.

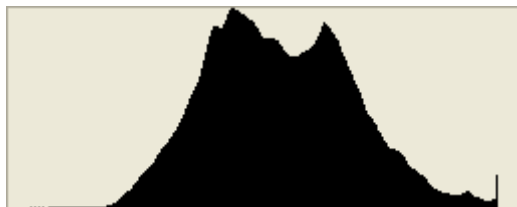
Anhang

Interpretation von Histogrammen

Hoher Kontrast



Kontrastarmut



Unterbelichtung



Überbelichtung



Banding: fehlende Farbwerte

